



Öffentliche Finanzen

Information



Herausgeber

BAK Economics AG

Ansprechpartner

Marc Bros de Puechredon
Geschäftsleitung, Marketing und Kommunikation
+41 61 279 97 25
marc.puechredon@bak-economics.com

Martin Eichler
Geschäftsleitung, Chefökonom
T +41 61 279 97 14
martin.eichler@bak-economics.com

Michael Grass
Geschäftsleitung, Bereichsleiter
+41 61 279 97 23
michael.grass@bak-economics.com

Adresse

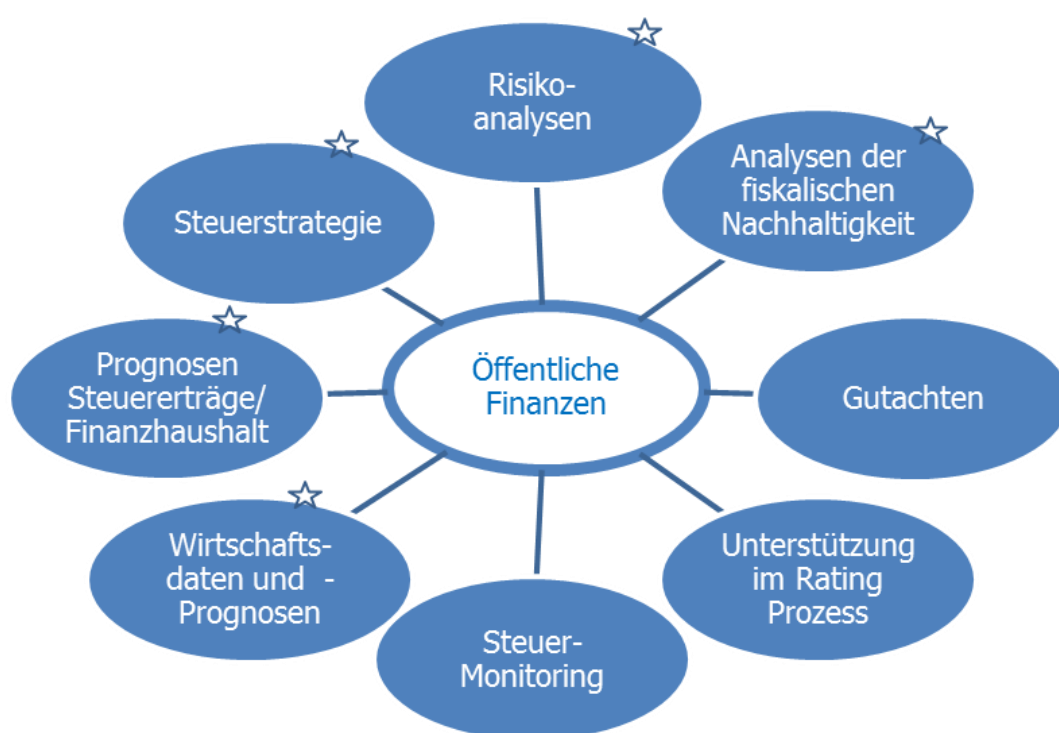
BAK Economics AG
Güterstrasse 82
CH-4053 Basel
T +41 61 279 97 00
info@bak-economics.com
www.bak-economics.com

© 2018 by BAK Economics AG
Quellen der Abbildungen: BAK Economics

Erfolgreiche Finanzpolitik basiert auf adäquaten Informationen

BAK Economics unterstützt Sie in Ihrem finanzpolitischen Entscheidungsprozess. Wir stimmen unsere Indikatoren, Prognosen, Analysen und Präsentationen auf Ihre Bedürfnisse ab und unterstützen Sie mit dem Ziel, Ihre Kenntnisse über das relevante Umfeld zu verbessern.

BAK erstellt seit über 30 Jahren volkswirtschaftliche Studien für den öffentlichen Sektor und Wirtschaftsstandorte. Dank dieser langjährigen Erfahrung hat sich BAK eine umfassende Analyse-, Prognose- und Beratungskompetenz erarbeitet. Auf der Basis unserer Datenbanken, ökonometrischen Finanzhaushaltsmodelle und Fachkompetenz unterstützen wir Schweizer Kantone wie auch die eidgenössische Finanzverwaltung in finanzpolitischen Fragestellungen.



☆ Input für die kantonale Finanzstrategie

Mit dem umfassenden Instrumentarium kann BAK in vielen finanzpolitischen Fragestellungen Unterstützung leisten. Unsere Analysen, Prognosen und Simulationen dienen beispielsweise als Input bei der Erarbeitung des Budgets und der Finanzplanung und deren Monitoring.

Darüber hinaus bietet BAK verschiedene «Back-Office-Services» an, welche Sie bei der Datenbereitstellung, Datenauswertung und durch die regelmässige Bereitstellung von Chart-Sets für Vorträge unterstützen. Ein weiteres Tätigkeitsfeld von BAK im Bereich der öffentlichen Finanzen liegt in der Erstellung von wissenschaftlichen Gutachten oder öffentlichen Präsentationen zu finanzpolitischen Themenstellungen.

Das Angebot im Einzelnen:

1. Kantonale Daten

- Historische Indikatoren
- Historische Daten zu Bruttoinlandsprodukt, Wertschöpfung und Beschäftigung
- Vierteljährliche Prognosen zu Bruttoinlandsprodukt, Wertschöpfung und Beschäftigung in der Schweiz und pro Kanton

2. Steuer-Monitoring

- Nationale/Interkantonale Steuervergleiche (Steuerbelastungsmonitor)
- Internationale Steuervergleiche
- Erstellung von Steuerprofilen

3. Prognosen für den kantonalen Finanzhaushalt

- Steuerertragsprognosen
- Prognosen für sämtliche Ertrags- und Aufwandspositionen des Finanzhaushalts
- Workshops zur Wirtschaftslage und finanzpolitischen Konsequenzen
- Risikoanalyse: Entwicklung in alternativen wirtschaftlichen Szenarien

4. Evaluation

- Vertiefte Analyse des kantonalen Finanzhaushalts
- Beurteilung der Nachhaltigkeit des kantonalen Finanzhaushalts
- Gutachten zu spezifischen finanzpolitischen Fragestellungen
- Unterstützung bei der Steuerstrategie
(Analyse der Auswirkungen von Steuersenkungen auf Positionierung im Steuerwettbewerb, auf die langfristige fiskalische Nachhaltigkeit, etc.)

5. Unterstützung im Rating-Prozess

- Daten und Prognosen (zur wirtschaftlichen Entwicklung des Kantons)
- Analyse spezifischer Fragestellungen
- Präsentation vor Vertretern der Rating-Agenturen

6. Vorträge

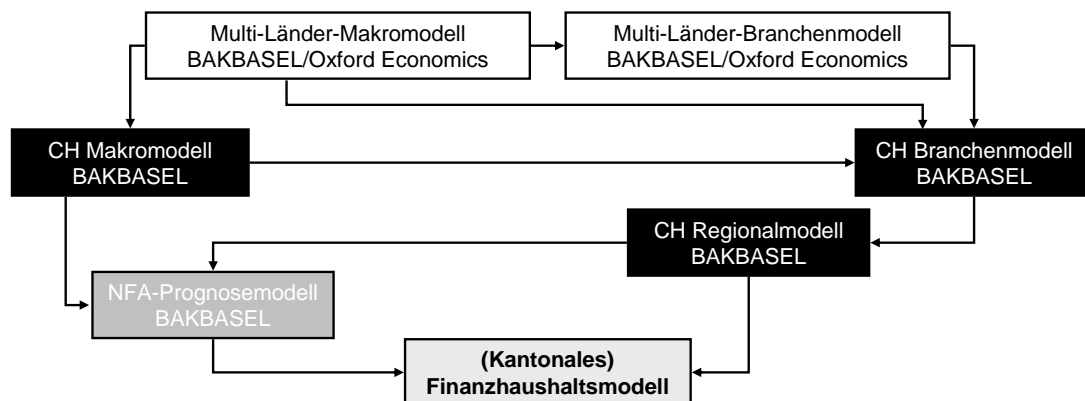
- Regelmässig aufdatierte Präsentationen als Folieninput für Regierungsräte und «Chefbeamte»
- Präsentationen zur aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung
(durch Vertreter von BAK)

7. Standardprodukte

- (Regionale) Konjunkturberichterstattung, Hochbau- und Immobilienprognosen

BAK Modellphilosophie

Die Finanzhaushaltsmodelle sind ein integraler Bestandteil der Modellwelt von BAK. Damit wird zum einen gewährleistet, dass die Prognosen für die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen jederzeit konsistent mit den aktuell von BAK erwarteten welt-, makro- und regionalwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind. Zum anderen können hierdurch mit dem Modell konsistente Szenarioanalysen durchgeführt werden, wie sich zum Beispiel die Grössen des Finanzhaushalts in Abhängigkeit verschiedener welt-, makro- oder regionalwirtschaftlicher Szenarien entwickeln.



Modellgestützte Simulationen als Instrument der Risikoanalyse

Die Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung ist stets mit Unsicherheit verbunden. Die mit dem Modell erstellte Prognose stellt dasjenige Szenario mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit dar. Um dem Prognoserisiko Rechnung zu tragen, werden häufig ergänzend zu den (Basis-) Prognosen Simulationsrechnungen durchgeführt, um die Schwankungsbreite der zu erwartenden Entwicklung besser einschätzen zu können.

Die Erarbeitung alternativer makroökonomischer Szenarien sowie die Anwendung von Sensitivitätsanalysen zur Beurteilung der Haushaltsrisiken werden vom Internationalen Währungsfonds IMF ausdrücklich empfohlen. **Modellgestützte Simulationen sind ein wichtiges Instrument der Risikoanalyse und spielen eine immer wichtigere Rolle im Budgetierungsprozess öffentlicher Haushalte.**

Beispiel für ein konjunkturelles Risiko: Auswirkungen einer strukturellen Wachstumsschwäche in Europa auf die Steuereinnahmen.

Beispiel für ein strukturelles Risiko: Auswirkungen einer niedrigeren Bevölkerungsdynamik (z.B. aufgrund ungünstigerer interkantonalen Wanderung) auf den Finanzhaushalt.

Fiskalische Nachhaltigkeit

In der weiterführenden Anwendung der Analysen kann untersucht werden, inwieweit die gegenwärtig erwartete Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen mit Ziel eines nachhaltigen, langfristig tragbaren Finanzhaushalts vereinbar sind.

Modellprognosen und –szenarien

Das Fundament für die Analyse der fiskalischen Nachhaltigkeit bilden Prognosen für die langfristige Entwicklung der Haushaltspositionen sowie für deren wirtschaftliche Bestimmungsfaktoren. Die Szenarioanalyse hilft, allfällige Risiken aufzudecken, indem die Schwankungsbreite der zu erwartenden Entwicklung aufgezeigt wird.

Politische, wirtschaftliche und soziodemografische Einflussfaktoren

Im Hinblick auf wirtschaftspolitische Handlungsfelder wird eine Beurteilung der Positionierung des Kantons im interkantonalen und internationalen Standortwettbewerb vorgenommen. Viele Positionen des Finanzhaushalts - insbesondere die Steuererträge - sind von vielseitigen politischen, wirtschaftlichen und soziodemografischen Faktoren abhängig. Hierzu gehören neben der steuerlichen Attraktivität unter anderem die Branchenstruktur und die wirtschaftliche Entwicklung, die Erreichbarkeit, die Entwicklung der Immobilienpreise und Mieten oder demographische Trends sowie interkantonale oder internationale Wanderung.

Wettbewerbsfaktor Steuern

Internationale Steuervergleiche (BAK Taxation Index)

Die Steuerbelastung von Firmen und hoch qualifizierten Arbeitskräften spielt eine wichtige Rolle als Standortfaktor, was sich durch die weitere Globalisierung noch intensiviert. Dennoch liegen für den Vergleich von Standorten vor allem subjektive Einschätzungen der Steuerlasten oder Partialbetrachtungen wie z. B. Spitzensteuersätze vor. Um die Diskussion mit relevanten und objektiven Daten zu untermauern, unterhält BAK zusammen mit dem ZEW in Mannheim ein entsprechendes Modell. Im «BAK Taxation Index» werden quantitativ und international vergleichbare Indikatoren zur Steuerbelastung von Unternehmen sowie hochqualifizierten Arbeitskräften berechnet, auf deren Basis die Position eines Kantons im nationalen und internationalen Steuerwettbewerb bestimmt werden kann.

Nationale Steuervergleiche (Steuerbelastungsmonitor)

Die öffentliche und politische Steuerdebatte beschäftigt sich häufig mit den Fragen, welche Position der Kanton und seine Gemeinden im interkantonalen Steuerwettbewerb einnimmt, wie sich diese Position im Zeitablauf verändert und wie sich steuerrechtliche Massnahmen auf diese Position auswirken. Mit dem Steuerbelastungsmonitor von BAK können diese Fragen empirisch fundiert beurteilt werden. Dieses Monitoring ist wesentlich umfassender als der BAK Taxation Index und ermöglicht eine kontinuierliche, quantitativ abgestützte und objektive Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit des jeweiligen Kantons und einzelner Gemeinden bei der Besteuerung von natürlichen Personen und Unternehmen.

Steuerprofile und Präsentationen

Ergebnisse der Steuervergleiche können für unterschiedliches Publikum präsentiert oder in Form von Steuerprofilen für einzelne Standorte ausgewertet werden.

Referenzprojekte

Review des Finanzhaushalts des Kantons Bern (2012/2013)

Strukturanalyse des Finanzhaushalts und Interkantonales Benchmarking nach 32 Aufgabenfeldern

Das Finanzhaushaltsmodell des Bundes (halbjährlich seit 2002)

Prognose und Risikoanalyse für die Positionen des Bundeshaushalts.

Das Finanzhaushaltsmodell des Kantons Zug (jährlich seit 2010)

Prognose und Risikoanalyse für die Positionen des kantonalen Finanzhaushalts.

Das Finanzhaushaltsmodell des Kantons Basel-Landschaft (halbjährlich seit 1998)

Prognose und Risikoanalyse für die Positionen des kantonalen Finanzhaushalts.

Das Finanzhaushaltsmodell für den Kanton Zürich (jährlich seit 2001)

Prognose für die wichtigsten Steuererträge des kantonalen Finanzhaushalts.

Prognosen für den Ressourcenausgleich im Rahmen der NFA (jährlich seit 2010)

Prognose der kantonalen Ausgleichszahlungen für die folgenden 5 Jahre im Auftrag der FKF und der Eidgenössischen Finanzverwaltung.

Analyse der fiskalischen Nachhaltigkeit des Finanzhaushalts Zug (2010)

Gutachten im Auftrag der Finanzdirektion Zug.

Zürcher Steuerbelastungsmonitor (jährlich seit 2008)

Jährlicher Bericht zur steuerlichen Wettbewerbsposition des Kantons Zürich und seiner Gemeinden im Vergleich mit den jeweils relevanten Konkurrenzstandorten.

Die angemessene Berücksichtigung der Gewinne von privilegiert besteuerten Gesellschaften im neuen schweizerischen Finanzausgleich (2003)

Gutachten in Zusammenarbeit mit ZEW im Auftrag der Eidgenössischen Finanzverwaltung sowie der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren.

Die verteilungsmässige Wirksamkeit der NFA-Ausgleichszahlungen (2010)

Gutachten im Auftrag der Konferenz der NFA-Geberkantone.

Volkswirtschaftliche Auswirkungen des Entlastungsprogramms 04 (2004)

Simulationsanalyse im Auftrag der Eidgenössischen Finanzverwaltung.

Die Konjunkturverträglichkeit der Ergänzungsregel zur Schuldenbremse (2008)

Gutachten im Auftrag der Eidgenössischen Finanzverwaltung.

Vergleich des Ressourcenpotenzials gemäss Finanzausgleichsgesetz mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit (2009)

Gutachten im Auftrag der Eidgenössischen Finanzverwaltung.

Volkswirtschaftliche Auswirkungen der Konsolidierungsmassnahmen 2011-2015 (2010)

Simulationsanalyse im Auftrag der Eidgenössischen Finanzverwaltung.

BAK Economics steht als unabhängiges Wirtschaftsforschungsinstitut seit über 30 Jahren für die Kombination von wissenschaftlich fundierter empirischer Analyse und deren praxisnaher Umsetzung.

www.bak-economics.com